

Stadtteil Wieblingen (einschl. Grenzhof).

Zahl der Gebäude: 1908
 und zwar 1213 von Stein,
 " " 147 " Steinriegel,
 " " 548 " Holz.
 Feuerversicherungs-Anschlag: 9,410,800 Rm.

Stadtteil Kirchheim.

Zahl der Gebäude: 2661
 und zwar 1819 von Stein,
 " " 178 " Steinriegel,
 " " 664 " Holz.
 Feuerversicherungs-Anschlag: 12,869,200 Rm.

Stadtteil Rohrbach.

Zahl der Gebäude: 2089
 und zwar 1544 von Stein,
 " " 180 " Steinriegel,
 " " 365 " Holz.
 Feuerversicherungs-Anschlag: 15,472,300 Rm.

Im Jahre 1810 betrug die Zahl der Häuser in Heidelberg (d. h. ausschließlich der Kirchen, Tore und Türme) 1191 mit einem Feuerversicherungs-Anschlag von 2,126,800 Gulden.

Am 1. April 1932 bestanden in Heidelberg, einschl. Schlierbach, Neuenheim, Handschuhsheim, Wieblingen, Kirchheim und Rohrbach: 8297 Anschlüsse an die städtische Wasserleitung. Außerdem sind 34 öffentliche Ventilbrunnen, 24 öffentliche laufende Brunnen, 12 öffentliche Springbrunnen und 1671 Hydranten vorhanden.

Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt Heidelberg (einschl. der Stadtteile Neuenheim, Handschuhsheim, Wieblingen, Kirchheim und Rohrbach) beträgt nach der neuesten Feststellung 8938 ha 67 a 79 qm und verteilt sich auf die einzelnen Kulturarten wie folgt:

	ha	a	qm
1) Hofreiten	332	59	99
2) Hausgärten	211	69	20
3) Gartenland	224	81	96
4) Ackerland	3523	83	06
5) Wiesen, Grasland und Grasmäen	255	45	37
6) Weinberge	134	04	34
7) Baumstücke	57	62	66
8) Unüberbaute Haus- und Arbeitsplätze	65	29	57
9) Reutfeld, Weidfeld	2	40	33
10) Fischweier und Teiche		2	88
11) Steinbrüche, Kies- und Lehmgruben	22	21	90
12) Wald	3306	84	94
13) Felsen, Steinriegel und Döingen	18	96	91
14) Märkte, Spazierwege, Kirchhöfe, Staats- und andere Straßen, Feldwege und Eisenbahnen	620	66	32
15) Neckarhälfte mit Vorland, Kanäle und Leinpfade	212	18	36
Summa	8988	67	79

Die Gemarkung setzt sich aus 32,071 Eigentumsstücken zusammen.

Waldungen.

Distrikt I „Heidelberger Wald“.	1842,4812 ha
Distrikt II „Neuenheimer Wald“.	205,0802 ha
Distrikt III „Handschuhsheimer Wald“.	733,3778 ha
Distrikt IV „Rohrbacher Wald“.	562,4015 ha

Die Erhebung über die Meeresfläche geht von 120—570 Meter und beträgt im Mittel ca. 350 Meter.

Boden: Buntsandstein auf Granit, an wenigen Orten nur Granit, in Distrikt III etwas Porphyr. Holzarten. Distrikt I: Buche 37%, Forle 8%, Eiche 13%, Fichte 22%, Tanne 8%, Kastanie 3%, Birke 3%, Lärche 2%, Stroba, Douglasie und andere Exoten 4%.

Distrikt II u. III: Buche 15%, Eiche 11%, Hainbuche 4%, Kastanie 2%, sonstiges Laubholz 4%, Forle 50%, Lärche 3%, Fichte 8%, Tanne 2%, sonstiges Nadelholz 1%.

Distrikt IV: Buche und sonstiges Laubholz 57%, Eichen 19%, Fichten 19%, Forlen 5%.

Betriebsart: Der ganze Wald wird als Hochwald mit 100jähriger Umtriebszeit bewirtschaftet.